



Generalsanierung Bayern

© Deutsche Bahn AG / Oliver Lang

Vom hoch belasteten Netz zum Hochleistungsnetz

Das Schienennetz in Deutschland ist hoch belastet, die Infrastruktur zum Teil überaltert und störanfällig. Darunter leidet die Pünktlichkeit. Das gilt besonders auf den am stärksten belasteten Abschnitten. Die Qualitätseinbußen, die hier entstehen, führen zu schlechter Betriebsqualität weit über diese Korridore hinaus. Deshalb entwickeln der Bund und die Deutsche Bahn (DB) aus dem hochbelasteten Netz ein **Hochleistungsnetz** – für deutlich mehr Zuverlässigkeit und Wachstum auf der Schiene.

Generalsanierungen für eine zukunftssichere Infrastruktur

Die DB wird diese hoch belasteten Eisenbahnkorridore sanieren. Und zwar gebündelt in einer konzertierten Aktion. Anstatt vieler kleinerer Baustellen und Reparaturen finden künftig **Generalsanierungen** statt. Über mehrere Monate hinweg erneuert die Bahn dabei sämtliche Gewerke: Von Gleisen und Weichen über die Oberleitungen, die Signaltechnik, Brücken und Bahnübergänge bis zu den Stationen und Bahnsteigen wird einmal alles komplett überholt und auf den neusten Stand gebracht.

So entsteht eine **robuste und zuverlässige Infrastruktur**. Größere Bauarbeiten sind über mehrere Jahre hinweg nicht mehr erforderlich. Kund:innen profitieren von pünktlichen Zügen und attraktiveren Bahnhöfen.

Was wird im Jahr 2026 in Bayern saniert?

Die Generalsanierung in Bayern startet in der ersten Jahreshälfte 2026 mit dem Korridor zwischen **Nürnberg und Regensburg** (06.02. – 10.07.2026). Die Strecke ist ein wichtiger Bestandteil der europäischen Verkehrsachse Rhein-Donau und gehört zu den verkehrsreichsten Strecken in Bayern. Sie ist gleichzeitig ein überaus wichtiger Baustein der Bahnverkehre nach Österreich.

Die DB erneuert während der Generalsanierung in großem Umfang unter anderem Gleise, Weichen, Oberleitungen und Bahnhöfe. Für mehr Flexibilität bei Störungen oder Baustellen auf der Strecke, entstehen zusätzliche Weichenverbindungen (Überleitstellen). Hinzu kommt die Sanierung eines Bahndamms bei **Deining** sowie einer Brücke bei **Burgthann**.

Im zweiten Halbjahr 2026 kommt die Strecke zwischen **Obertraubling und Passau** an die Reihe (14.06. – 12.12.2026). Auch dieser Abschnitt ist eine wichtige Strecke für den deutschen und internationalen Güterverkehr. Bei den Planungen der Sperrzeiten berücksichtigt die Deutsche Bahn deshalb grenzübergreifende Verkehre von und nach Österreich. Neben der Sanierung der Bahnhöfe, Gleise und Oberleitungen liegt der Fokus der Arbeiten auf der Bodenverfestigung der Moorstelle bei **Osterhofen** sowie der Erneuerung der Stellwerkstechnik.



© Deutsche Bahn AG / Oliver Lang



**Mehr Informationen
zu den Bauarbeiten**

www.bahn.de/generalsanierung-bayern



**Mehr Informationen
zum Ersatzverkehr**

generalsanierung.db-ersatzverkehr.de/ersatzverkehr

